

WAHLKREISBESUCH

CHRISTINA TASCH, Mitglied im Thüringer Landtag, CDU-Fraktion

Am 16.08.2022

1. STATION - KINDERGARTEN GOCKELHAHN, LEINEFELDE
2. STATION - JUGENDZENTRUM IN TRÄGERSCHAFT DES DIAKONISCHEN WERKES EIC-MHL E. V.
3. STATION - BURG BODENSTEIN FAMILIENBILDUNGS- UND ERHOLUNGSSTÄTTE
4. STATION EVANGELISCHE KIRCHE ZWINGE, (KK SÜDHARZ)

1. STATION - KINDERGARTEN GOCKELHAHN, LEINEFELDE



KiTa-Leiterin Frau Jerchel, Dr. André Demut, Superintendent Andreas Piontek, Christina Tasch MdL (v.l.n.r.)



- <https://www.kirchenkreis-muehlhausen.de/bereiche-einrichtungen/einrichtungen/evangelische-kindergaerten>

2. STATION - JUGENDZENTRUM IN TRÄGERSCHAFT DES DIAKONISCHEN WERKES EIC-MHL E. V.



Geschäftsführerin Grit Jugl, Dr. André Demut, Christina Tasch MdL, Superintendent Andreas Piontek (v.l.n.r.)

- Diakonisches Werk Eichsfeld-Mühlhausen e. V.
- <https://www.diakonie-muehlhausen.de/unsere-aufgabenfelder/kinder-und-jugendzentrum-leinefelde/>

3. STATION - BURG BODENSTEIN FAMILIENBILDUNGS- UND ERHOLUNGSSTÄTTE



Christina Tasch MdL, Dr. André Demut, Pfarrerin Kristin Flemming
(v.l.n.r.)

- Die Burg Bodenstein als Familienbildungs- und Erholungsstätte der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland ist ein offenes Haus für Menschen aller Altersgruppen und Konfessionen mit ihren unterschiedlichen Interessen und Bedürfnissen, wie beispielsweise Familien, Gruppen und Urlaubsgäste. Als anerkannte Familienferienstätte bilden die Burgangebote für Familien einen Schwerpunkt des Hauses. Neben der inhaltlichen Gestaltung ist Raum für Erholung, Besinnung, geistliche Impulse und Begegnung.
- <https://www.burg-bodenstein.de/>

4. STATION EVANGELISCHE KIRCHE ZWINGE, (KK SÜDHARZ)



- im Gespräch mit Bürgermeisterin Andrea Schwarze

Dr. André Demut, Superintendent Andreas Schwarze, Christina Tasch MdL, Bürgermeisterin Andrea Schwarze, GKR-Mitglied Daniela Hackethal-Brodhun, und Herr Helmut Nitsch, Baubeauftragter des GKR Silkerode (v.l.n.r.)

PRESSEBERICHT, TA Am | 6.08.2022



Cindy Jerchel (links), Leiterin des Kindergartens Gockelhahn, zeigte Christiana Tasch (Zweite von links), Superintendent Andreas Piontek und André Demut die Besonderheiten der Einrichtung.

© Sebastian Grimm

Hoher Besuch im Leinefelder Kindergarten Gockelhahn

Eichsfeld. Beauftragter der Evangelischen Kirchen bei Landtag und Landesregierung im Freistaat informiert sich über die Arbeit in der evangelischen Einrichtung.

Seit März 2021 ist André Demut Beauftragter der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) bei Thüringer Landtag und Landesregierung im Freistaat Thüringen. Am Dienstag besucht er vier Stationen im Landkreis Eichsfeld. Im Leinefelder Kindergarten Gockelhahn der evangelischen Kirchengemeinde informiert sich der Beauftragte im Beisein der Landtagsabgeordneten Christiana Tasch (CDU), die Demut für die Tour im Eichsfeld eingeladen hat, über die Arbeit in der Einrichtung. Cindy Jerchel, Leiterin des Kindergartens, stellt die Einrichtung vor, zeigt zunächst den Eingangsbereich, der auch als Bistro genutzt wird. „Hier Essen alle zusammen. Es ist wichtig, dass sich alle mehrmals am Tag sehen“, sagt Jerchel den Gästen, zu denen auch Andreas Piontek, Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Mühlhausen, gehört. Und er sprach gleich ein Problem für den Träger des Kindergartens an. „Diese Fläche wird nicht als pädagogische Nutzfläche angerechnet“, so Piontek. Das sei ein Problem, da dadurch Einnahmen für den Träger nicht kommen. Doch mit der Einrichtung des Bistros gab es für die Mädchen und Jungen eine deutliche Verbesserung in den Gruppenräumen. „Wir haben dort jetzt mehr Platz“, erzählt Jerchel. Dass die Kommunen sparen müssen, ist Piontek bewusst, und daher könne er verstehen, dass die Fläche aus der Berechnung rausfällt. Jedenfalls waren sich alle nach dem Rundgang durch die Kindertagesstätte einig, dass auch auf dieser Fläche beim Essen viel pädagogische Arbeit geleistet wird. „Das Problem ist, dass die Kommunen schauen, wo gespart werden kann“, erklärt Christiana Tasch. Die Finanzierung der Plätze sei gekippt. „Geplant war, dass das Land 60 Prozent der Kosten übernimmt und die Gemeinden 40. Mittlerweile ist es aber so, dass die Gemeinden über 50 Prozent zahlen. Seit 2013 ist keine Anpassung der Landeszuschüsse erfolgt“, sagt Tasch, die auch Bürgermeisterin der Gemeinde Küllstedt ist, und daher bestens über das Problem informiert ist.

Sebastian Grimm